

Notenschema

Übungen zur Linearen Algebra 2

(Technische Mathematik und Lehramt Mathematik)

Es gibt 3 Möglichkeiten, für die Note Punkte zu sammeln:

- Übungstest 1, maximal 100 Punkte $\longrightarrow T_1$,
- Übungstest 2, maximal 100 Punkte $\longrightarrow T_2$,
- Mitarbeit in Übungsstunden: nach Tafelleistung gewichtete Summe der angekreuzten Beispiele (siehe unten), maximal 100 Punkte $\longrightarrow M$.

Aus T_1, T_2, M werden die beiden besseren Ergebnisse P_1, P_2 gewählt, und daraus der Durchschnitt $P := \frac{1}{2}(P_1 + P_2)$ bestimmt; es gilt also $P \in [0, 100]$.

Aus der Punkteanzahl P wird wie folgt die Note bestimmt:

Sehr gut (1)	.....	$P \in [87.5, 100]$
Gut (2)	.....	$P \in [75.0, 87.5]$
Befriedigend (3)	.....	$P \in [62.5, 75.0]$
Genügend (4)	.....	$P \in [50.0, 62.5]$
Nicht genügend (5)	.....	$P < 50.0$

Bewertung der Mitarbeit: Während des ganzen Semesters gibt es N Aufgaben, davon werden K angekreuzt. Daraus ergibt sich die gewichtete Anzahl angekreuzter Beispiele

$$A := \frac{K}{N} \cdot 100 \in [0, 100] .$$

Der Tafelvortrag wird mit einer Schulnote $V \in [1, 5]$ bewertet, wobei auch Zwischennoten, wie z.B. 2.3 für ein schwaches Gut, möglich sind. Daraus ergibt sich die Mitarbeitsnote M wie folgt:

$$M := \frac{(9 - V)}{8} \cdot A \in [0, 100]$$

Beispiel: Herr Probe kreuzt während des Semesters 106 von 140 Übungsaufgaben an. Für die Tafelleistung erhält er die Note 2.0. Beim ersten Übungstest erreicht er 85 Punkte, beim zweiten Übungstest erreicht er 65 Punkte.

Also $T_1 = 85, T_2 = 65, N = 140, K = 106, V = 2.0$,

$$A = (106/140) \cdot 100 = 75.71, \quad M = (7.0/8) \cdot 75.71 = 66.25 .$$

Die beiden höchsten Werte aus T_1, T_2, M sind $P_1 = 85, P_2 = 66.25$. Also

$$P = \frac{1}{2} \cdot (85 + 66.25) = 75.63 .$$

Somit bekommt Herr Probe als Übungsnote ein "gut (2)".